



Der Sakura-Nachwuchscup im Schaaner Resch bot einmal mehr erstklassigen Judo-sport. (Fotos: Martin Trendle)

Nachwuchs zeigte sein Können

Judo Sakura-Trainer Hansjakob Schädler ist ein alter Judo-Fuchs. Zusammen mit seiner 20-köpfigen Helfer-Crew hat er schon über 30 Mal den Sakura-Nachwuchscup organisiert.

VON MARTIN TRENDLE

«Man sieht sofort, wenn ein Anfänger oder eine Anfängerin das nötige Talent mitbringt», sagt Hansjakob Schädler. Im eigenen Club ist das leicht, die anderen Judokas sieht man bei Turnieren und hat so Vergleichsmöglichkeiten. «Nachdem ich

schon so viele Jahre dabei bin, weiss ich, ob es für einen Nachwuchskämpfer zu einem schnellen Ziel führt, oder ob man mit einigem Trainingsaufwand etwas erreichen kann», so Schädler. Insgesamt 166 Teilnehmer aus 22 Clubs waren am Samstag beim Sakura-Nachwuchscup im Schaaner Resch dabei. Vertreten waren vier Nationen: die Schweiz, Österreich, Deutschland und Liechtenstein. Der Club aus St. Lorenzen und die anderen Südtiroler, welche sonst immer dabei sind, waren an diesem Wochenende an der Italienischen Meisterschaft engagiert. Mit St. Lorenzen verbindet Schädler besonders viel. Man trifft sich im Winter zum Ski-

fahren und gegenseitig hat man schon einige Trainingslager durchgeführt.

Kategoriensiege für Liechtenstein

Und wie üblich, blieben einige Siegermedaillen in Liechtenstein: Max Mehser (JC Sakura, Schüler A +50 kg), Mareen Hollenstein (JC Sakura, Schülerinnen A +48 kg), Dario Alfonsos (JC Ruggell, Schüler B -40 kg), Manuel Bicker (JC Ruggell, Schüler C -36 kg), Tiziano Tosolini (JC Sakura, Schüler C -25 kg), Aeneas Römer (JC Sakura, Schüler C -30 kg) und Lea Wyss (JC Sakura, +45 kg Pool B) holten sich jeweils die Auszeichnung für den ersten Rang in ihren jeweiligen Kategorien.

SAKURA-NACHWUCHSCUP IN SCHAAN

Schüler A (Jahrgänge 2001/2003)

- Knaben -33 kg**
1. Manuel Tischhauser (JC Buchs); 3. Florian Mehser (JC Sakura).
Knaben -36 kg
1. Simon Maitin (JC Collombey-Muraz).
Knaben -50 kg
1. Tobias Gstach (JU Feldkirch).
Knaben +50 kg
1. Max Mehser (JC Sakura);
Mädchen -48 kg
1. Maïke Pilz (TV Mengen); 2. Lea Wyss (JC Sakura).
Mädchen +48 kg
1. Mareen Hollenstein (JC Sakura).

Schüler B (Jahrgänge 2004/2005)

- Knaben -30 kg Pool A**
1. Manuel Tischhauser (JC Buchs); 3. Aeneas Römer und Florian Mehser (beide JC Sakura); 5. Vitalis Römer (JC Sakura).
Mädchen -30 kg Pool M
1. Cheyenne Reisch (JU Feldkirch); 3. Lisa Gödi (JC Ruggell).
Knaben -33 kg Pool A
1. Philipp Pilz (SV Sigmaringen).
Mädchen -33 kg Pool M
1. Sandra Kühne (JC Gommiswald).
Knaben -36 kg Pool A
1. Stevan Maitin (JC Collombey-Muraz); 3. Armando Büchel (JC Ruggell).
Knaben -36 kg Pool B
1. Lukas Bösch (JC Appenzell); 2. Gabriel Aebi (JC Sakura).
Mädchen -36 kg Pool M
1. Gianna Hobi (JC NI-Honto Heiligkreuz); 3. Sarina Quaderer (JC Sakura).
Knaben -40 kg Pool A
1. Severin Thoma (JC Yawara Glarnerland); 5. Eduardo Cardoso (JC Sakura).
Knaben -40 kg Pool B
1. Dario Alfonso (JC Ruggell); 3. Cosimo Römer (JC Sakura).
Mädchen -40 kg Pool M
1. Noreen Walt (BC Toggenburg).
Knaben -45 kg Pool A
1. Patrik Kaufmann (JC Dornbirn).
Mädchen -45 kg Pool M
1. Maria Koster (JC Appenzell).
Knaben +45 kg Pool A
1. Patrick Bernhardsgrütter (JK Walenstadt).
Knaben +45 kg Pool B
1. Lea Wyss (JC Sakura); 2. Raphael Bicker (JC Ruggell).

Schüler C (Jahrgänge 2006 und jünger)

- Knaben -25 kg Pool A**
1. Samuel Tischhauser (JC Buchs); 2. Vitalis Römer (JC Sakura).
Knaben -25 kg Pool B
1. Tiziano Tosolini; 2. Alexander Schatzmann; 3. Pit Pauli und Jon Pauli; 5. Valentin Aebi (alle JC Sakura).
Mädchen -25 kg Pool M
1. Lara Reisch (JU Feldkirch).
Mädchen -28 kg Pool A
1. Andriana Djokovic (JC Kaltbrunn).
Knaben -28 kg Pool K
1. Daniel Kubli (Glarus).
Knaben -30 kg Pool A
1. Janick Federer (Rheintal).
Knaben -30 kg Pool B
1. Aeneas Römer (JC Sakura).
Mädchen -30 kg Pool M
1. Pauline Wolf (St. Gallen/Gossau).
Knaben -33 kg Pool A
1. Carlo Kohler (JU Feldkirch); 3. Georg Bättliner (JC Sakura).
Knaben -33 kg Pool B
1. Ben Dechant (JC Sigmaringen); 2. Gabriel Meier (JC Sakura).
Knaben -33 kg Pool C
1. Bernhard Schlömmner (JU Feldkirch); 5. Noa Gangl (JC Ruggell).
Knaben -33 kg Pool D
1. Janis Höin (JC Buchs); 3. Marlon Büchel (JC Ruggell).
Mädchen -33 kg Pool M
1. Sandra Kühne (JC Gommiswald); 3. Eowyn Meier und Chiara Schatzmann (beide JC Sakura).
Knaben -36 kg Pool A
1. Stevan Maitin (JC Collombey-Maraz); 3. Gabriel Aebi (JC Sakura) und Immanuel Büchel (JC Ruggell).
Knaben -36 kg Pool B
1. Manuel Bicker (JC Ruggell).
Mädchen -36 kg Pool M
1. Ida Rumpel (TV Mengen); 3. Nina Biedermann (JC Ruggell).
Knaben +36 kg Pool A
1. Nelio Sgro (JC Walenstadt).
Knaben +36 kg Pool B
1. Nevio Roth (JC NI-Honto Heiligkreuz).
Mädchen +36 kg Pool M
1. Johanna Feurstein (JU Feldkirch).

Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.jcsakura.li

Squash

Erster WM-Titel für Ägypter Gawad

KAIRO Der Ägypter Karim Abdel Gawad ist in Kairo erstmals Squash-Weltmeister bei den Männern geworden. Er profitierte im Final von der Aufgabe seines Landsmanns und dreifachen Weltmeisters Ramy Ashour wegen einer Adduktorenverletzung. Im Halbfinal hatte sich Gawad gegen die Weltnummer 1 Mohamed El Shorbagy, ebenfalls ein Ägypter, durchgesetzt. (sda)

Leichtathletik

Gebrselassie ist neuer Verbandschef

ADDIS ABEBA Haile Gebrselassie ist zum Leichtathletik-Verbandschef seines Heimatlandes Äthiopien gewählt worden. Der 43-jährige hatte in seiner Karriere zwei Olympiatitel und etliche WM-Medaillen gewonnen und zudem auch die Weltrekorde über 5000 und 10 000 m sowie im Marathon gehalten. (sda)

Triathlon

Daniel Gassner gewinnt in Barcelona



BARCELONA Daniel Gassner feierte beim Sprinttriathlon in Barcelona mit der Endzeit von 1:05,28 Stunden einen Kategoriensieg. Zu bewältigen waren dabei 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen. Gassner kam mit der Spitze aus dem Wasser, büsste beim anschließenden Radfahren etwas an Boden ein, welchen er dann aber beim abschliessenden Laufen wieder gutmachen konnte. Damit konnte der Duathlet/Triathlet aus Schaan die Saison mit einem Topresultat beenden. (pd)



Squash David Maier in Brüssel auf dem elften Schlussrang

BRÜSSEL David Maier beendete das bestens besetzte Belgian Junior Open 2016 in Brüssel auf dem elften Schlussrang in der Kategorie U17. Nach einem Freilos in der ersten Runde setzte er sich in Runde zwei gegen den Belgier Victor Romer mit 3:1 (11:9, 12:14, 17:15, 11:9) durch. In der dritten Runde wartete Matous Sochurek auf den Vaduzer Nachwuchssquasher. Wobei der Tscheche die Partie mit 3:0 (11:7, 14:12, 11:3) für sich entschied und ins Viertelfinale einzog. Für Maier ging das Turnier damit in den Platzierungsspielen um die Plätze 9 bis 16 weiter. Dort startete der junge Liechtensteiner mit einem 3:1 (11:8, 6:11, 11:7, 11:9) gegen den Belgier Dries Verhaegen. Danach musste sich der SRCV-Akteur dem Iren Scott Gillanders mit 0:3 (6:11, 7:11, 4:11) geschlagen geben. Für David Maier bedeutete dies in der Endabrechnung Rang elf. Den U17-Turniersieg in Brüssel sicherte sich der Tscheche Viktor Byrtus, der im Finale den Iren Conor Moran mit 3:0 (11:5, 11:6, 11:2) bezwang. (rob/Foto: Nils Vollmar)

Turnen

Kysla/Wernjajew gewinnen am Swiss Cup

ZÜRICH Die Ukrainer Angelina Kysla und Oleg Wernjajew haben am Swiss Cup in Zürich als erstes Team den Titel erfolgreich verteidigt. Schweiz 1 mit Ilaria Käslin und Pablo Brägger belegte wie im vergangenen Jahr Rang vier. Dass Kysla/Wernjajew erneut den Siegercheck in der Höhe von 30 000 Dollar einstrichen, lag in erster Linie an Wernjajew. Der 23-jährige Olympia-Zweite im Mehrkampf und Olympiasieger am Barren war wie erwartet der überragende Turner im gut gefüllten Hallenstadion. Im Final der besten drei Paare, bei dem alles nochmals bei null begann, schaffte er am Barren mit 15,800 Punkten die Tagesbestnote und sorgte damit für den perfekten Abschluss der gelungenen Veranstaltung. Die Siegetrophäe erhielten die Osteuropäer aus

den Händen von Sportminister Guy Parmelin. Kysla/Wernjajew verwiesen die Deutschen Kim Bui/Marcel Nyuyen um 0,650 Punkte auf Platz zwei. Bui, die im Mai 2015 zum zweiten Mal einen Kreuzbandriss erlitten hatte, verpasste somit knapp ihren zweiten Triumph am Swiss Cup nach 2009. Damals siegte sie mit Matthias Fahrig. Dritte wurden die Russen Angelina Melnikowa/Nikita Ignatjew. Die erst 16-jährige Melnikowa, Olympia-Zweite im Teamwettkampf, stürzte im Final am Stufenbarren; bereits in der Vorrunde war ihr der Jägersalto misslungen.

Im Grossen und Ganzen zufrieden

Die beiden Schweizer Teams schieden jeweils im Halbfinal (Top 6) aus. Käslin und Brägger verpassten den Final um 0,900 Punkte. Der Sprung

in die Top 3 lag durchaus in Reichweite, doch patzte Brägger im Halbfinal am Barren. «Mir unterlief ein kleiner technischer Fehler und ich hatte nicht die Kraft dazu, diesen auszumerzen», erklärte der 23-jährige St. Galler. Davor hatte er am Boden und am Reck überzeugt. In den ersten beiden Runden sammelte einzig Wernjajew mehr Punkte wie Brägger, der ursprünglich mit Giulia Steingruber hätte starten sollen. Die Olympia-Dritte am Sprung musste allerdings wegen eines Teilanrisses des Aussenbandes und Knochenabspalterungen im Sprunggelenk forfait erklären. Sie amtierte als Co-Moderatorin. «Im Grossen und Ganzen bin ich sehr zufrieden», sagte Brägger. Das zweite Schweizer Team mit Caterina Baroggio und Eddy Yusuf wurde Sechste. (sda)

Motorsport

Sébastien Buemi auf dem Podest

SCHANGHAI Beim 6-Stunden-Rennen in Schanghai verpassten die WM-Leader mit Neel Jani im Porsche als Vierte die vorzeitige Entscheidung im Kampf um den Titel. Gewonnen wurde das Rennen in China vom Porsche mit Mark Webber, Timo Bernhard und Brendon Hartley. Der Toyota um Ex-Sauber-Pilot Kamui Kobayashi fuhr auf Position 2 und verringerte dadurch den Rückstand in der WM von 23 auf 17 Zähler. Das zweite Porsche-Trio mit Neel Jani, Marc Lieb und Romain Dumas zehrt somit weiterhin vom Vorsprung, den es sich mit dem ausgezeichneten ersten Saisonritt und insbesondere mit dem Sieg bei den 24 Stunden von Le Mans erarbeitet hatten. Seit dem Triumph in Le Mans, der doppelte Punkte einbrachte, warten Jani und seine Teamkollegen in nun fünf Rennen in Folge auf einen Podestplatz. Trotzdem reicht Jani, auch dank der Ausgeglichenheit in der Langstrecken-WM, im abschliessenden Rennen in zwei Wochen in Bahrain ein fünfter Platz zum WM-Titel. Nach einer äusserst frustrierenden Saison mit viel Pech schaffte es Sébastien Buemi in Schanghai derweil erstmals aufs Podest. Der Formel-E-Weltmeister fuhr zusammen mit dem Japaner Kazuki Nakajima und dem Briten Anthony Davidson auf Platz drei. (sda)

Reiten

Bengtsson macht grosse Kasse

DOHA Rolf-Göran Bengtsson strich als Gesamtsieger der Global Champions Tour eine saftige Prämie ein. Der 54-jährige Schwede gewann in Doha auf seinem Hengst Casall das 15. und letzte Springen der Tour und hielt somit die Australierin Edwina Tops-Alexander in Schach. Der Tagessieger brachte dem Europameister aus dem Jahr 2011 148 500 Euro ein, für den Overall-Sieg kamen nochmals 294 500 dazu. Der Schwede war 2012 (hinter Tops-Alexander) und 2014 jeweils bei Punktgleichheit wegen der geringeren Anzahl Siege Gesamt-Zweiter geworden, als Nachfolger von Luciana Diniz (POR) sicherte er sich nun den Siegercheck. (sda)